

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1873

8 (10.1.1873)

Handel und Verkehr.

Neuester Frankfurter Kurszettel im Hauptblatt III. Seite.

Handelsberichte.

Berlin, 8. Jan. (Schlußbericht.) Weizen per Januar 81 1/2, per April-Mai 83 1/2, Roggen per Januar 58, per Jan.-Febr. 57 1/2, per April-Mai 57 1/2, per Mai-Juni 56 1/2, Rüböl per Jan.-Febr. 23 1/2, per April-Mai 23 1/2, Spiritus per Jan. 18 Ebr. 5 Sgr., per April-Mai 18 Ebr. 18 Sgr.

Stettin, 7. Jan. (Getreidemarkt.) Weizen loco 88 bis 82, per Jan., per Jan.-Febr. 82 nom., per Frühjahr 83 1/2, per Mai-Juni 82 1/2, Roggen loco 52-56, per Jan. 54 1/2, per Jan.-Febr. 54 1/2, per Frühjahr 56 1/2, per Mai-Juni 56, Rüböl loco 100 Kilogr. 23 1/2, per Jan. 22 1/2, per April-Mai 23 1/2, per Sept.-Okt. 24, Spiritus loco 17 1/2, per Jan., per Jan.-Febr. 17 1/2, per Frühjahr 18 1/2.

Breslau, 7. Jan. Weizen per Jan. 85, Roggen per Jan. 58 1/2, April-Mai 58, Mai-Juni —, Rüböl loco 22 1/2, per Jan. 23 1/2, April-Mai 24 1/2, per 100 Kilogr. Spiritus per 100 Liter 100proz. per Jan. 17 1/2, April-Mai 18.

Rhein, 8. Jan. (Schlußbericht.) Weizen matter, effectiv hiesiger 3/2 Ebr., effectiv fremder 8 Ebr. 5/2 Sgr., per Jan. — Ebr. — Sgr., per März 8 Ebr. 12 1/2 Sgr., per Mai 8 Ebr. 12 Sgr. Roggen niedriger, effectiv fremder 5 1/2 Ebr., per Jan. — Ebr. — Sgr., per März 5 Ebr. 13 Sgr., per Mai 5 Ebr. 16 Sgr. Rüböl fester, per Jan. — Ebr. — Sgr., per Mai 12 Ebr. 24 Sgr., per Okt. 13 Ebr. — Sgr. Leinöl 14 Ebr.

Hamburg, 7. Jan. Nach Berichten, welche der hiesigen 'Brenntal' aus Rio de Janeiro vom 18. Dez. (per Dampfer 'Niger') zugegangen sind, betragen seit letzter Fahrt die Abladungen von Kaffee nach dem Kanal und der Elbe 5900, nach Havre, englischen Häfen, Belgien, Holland und Bremen 6600, nach der Ostsee, Schweden, Norwegen und Kopenhagen —, nach Gibraltar und dem Mittelmeer 12,600, nach Nordamerika 40,300 Cads. Vorrath in Rio 120,000, tägliche Durchschnittszufuhr 8300 Cads. Preis für good first 9200 à 9400 Reis. Cours auf London 25 1/2 à 1/8 d. Fracht nach dem Kanal 30 sh. Abladungen von Santos nach Nordamerika 20,900 Cads.

Hamburg, 8. Jan. (Schlußbericht.) Weizen per Jan.-Febr. 250 S., per Mai-Juni 247 S., Roggen per Jan.-Febr. 164 S., per Mai-Juni 156 S.

Münch., 7. Jan. Weizen per 100 Kil. netto eff. hiesiger 14 1/2, bis 1/2 fl., fränkischer 14 1/2-1/2, französischer 14 1/2-3/4, per Januar 14 1/2, März 14 1/2, Mai 14 1/2, Juli 15 1/2, 1/2 bez. u. G., 1/2 B., Roggen per 100 Kil. netto eff. hiesiger 9 1/2, französischer 9 1/2, per Jan. 9 1/2, März 10, Juli 10 1/2, 1/2 bez. u. G., 1/2 B., Mai 10 1/2, Juli 10 1/2, 1/2 bez. u. G., 1/2 B., Weizen per 100 Kil. netto eff. pfläzter 10 1/2-1/2, fränkische 11 bis 11 1/2, per Jan. 10 1/2, bez. u. G., per 100 Kil. netto eff. 7 1/2-8 fl., per Jan. 7 1/2, März 8 bez. u. B., 7 1/2, 1/2 S., Mai 8 1/2 bez. u. B., 1/2 S. Weizen und Roggen fest, Gerste fester, Hafer flau.

Mannheim, 7. Jan. (Mannh. An.) Das 1872er Produkt der Pfalz ist nun bald vollständig in die Hände der Händler und Speculanten übergegangen. In den letzten Wochen wurden die Tabake in der bayr. Pfalz, die theilweise schlecht abgehängt waren, zu steigenden Preisen genommen. Trotz der außerordentlich hohen Preise hat sich die Speculation, in der Hoffnung, durch die Einführung der Steuer einen bedeutenden Gewinn zu erzielen, sehr stark betheiligigt. Die Probenzanten erreichten für Weißbrot 30-31 fl., Anfahrbeiter 27-28 fl., Umbblatt 24-25 fl., Um-Ginlage 22-24 fl. Geringe, kräftige Tabake, die mit Frostschad untermischt waren, wurden mit 18-21 fl. bezahlt. Karottentrost wurde zu 19-22 fl. angekauft. Es mögen im Ganzen nach ca. 40,000 Str. in den Händen der Pfälzer sich befinden, die ohne Zweifel, falls sie trocken abgehängt werden, schnell Käufer finden,

weil die Lager der meisten Händler bis jetzt kleiner sind als in früheren Jahren. 1871er Tabake sind nur noch in kleinen Quantitäten vorhanden und werden dafür von Seiten der Fabrikanten gerne gute Preise bezahlt. Eine Partie 71er Umbblatt wurde hier vor kurzem à 35 1/2 fl. an einen Händler verkauft. Im Sandblatt herrschte in den letzten Wochen große Nachfrage und wurden Originalpartien à 22-24 fl., eine Partie Sektengemischtes Gewächs à 26 fl. von amerikan. Tabake ihren hohen Preis festhalten und der größere Theil der Fabrikanten wenig Vorrath hat, läßt sich erwarten, daß der Verkauf ein günstiges Resultat ergibt.

Rürnberg, 7. Jan. (Hopfenbericht.) (A. S. B.) Nimmt man Veranlassung, bezüglich der Geschäftsergebnisse des abgelaufenen Jahres an andern Handelsplätzen Umschau zu halten, so bieten sich nirgends ungünstige Momente dar. Ueberall, England und Amerika nicht ausgenommen — war die Ernte überschüssig, während der nur mit neuer Waare arbeitende colossale Brauindustrie schon in den ersten 4 Monaten der Saison die Centovorräthe so bedeutend gelichtet hatte, daß die Preise bis Jahreseschluß um 90-100 Prozent gestiegen sind und sich leicht erneuern läßt, daß bei fortwährendem Export die 72er Ernte des Kontinents bis zur neuen Campagne trotz des beschränkteren Brauerbetriebs vollständig aufgebraucht werden wird. Diese Anschauungen haben sich auch im Handel und Markte Nürnbergs Eingang verschafft; obgleich hier die größten Hopfenmengen aus allen Hopfenländern Europa's zum Vertriebe kommen und durch eine momentan gemäßigten Nachfrage die Lager sich leicht vermehren, den Bedarf zu weit überschreiten können, so beruht doch das Geschäft bei anhaltend fester Preisbildung auf gesunder Basis. Der Hauptverbraucher, mit dem die Woche eröffnete, war der Einkauf eines hiesigen Exporteurs; der gestern einige Hundert Ballen übernahm, während für Brauerlandtschaft kleinere Posten, je nach Qualität zu 80-95 fl., bei Ausschick Prima einzelne Ballen zu 100 fl. und darüber angezeigt sind. Das heutige Geschäft blieb Anfangs auf wenig Abschlüsse beschränkt; Käufer und Verkäufer blieben zurückhaltend, erst gegen Mittag kam das Geschäft durch Einkauf für Export etwas in Aug, und Abschlüsse haben keine Veränderung nachgewiesen. Umsatz bei Schluß des Bl. 150 Ballen. Die Notierungen lauten: Marktwaare prima 85-95 fl., do. sec. 72-78 fl., do. tertia 62-70 fl., Würtemberger prima 95-100 fl., do. secunda 70-75 fl., Allgäuer prima 95-105 fl., do. secunda 75-88 fl., Gebirgsböden prima 90-100 fl., do. secunda 70-80 fl., Hälfler prima 92-95 fl., do. secunda 68 bis 75 fl., Altmärker 55-60 fl., Spalter Stadtsiegel 125-140 fl., Spalter Land bevorzugtes Siegel 120-125 fl.

Wien, 8. Jan. (Produktenmarkt.) In Weizen gesteigerte Kaufkraft, Roggen, Gerste und Hafer fest. Mais ruhig. Weizen 8 fl. 60 kr. à 6 fl. 65 kr., 8 fl. 7 fl. 35 kr. à 7 fl. 40 kr., Roggen 3 fl. 95 kr. à 3 fl. 5 kr., Gerste zu 2 fl. 75 kr. à 3 fl. — kr., Hafer 1 fl. 65 kr. à 1 fl. 75 kr., Mais neuer, 3 fl. 45 kr. à 3 fl. 50 kr., anderer 3 fl. 30 kr. bis 3 fl. 40 kr., Hirse 2 fl. 70 kr. à 3 fl. — kr., Spiritus 55 fl.

Paris, 8. Jan. Rüböl fest, per Januar 98, —, per März-April 98,75, per Mai-August 100, —, Weizen, 8 Marken, weicher, per Januar 73, —, per März-April 72,50, per Mai-Juni 72,50. Zucker, disponible, 62,25. Spiritus per Januar 66,50.

Cl. Paris, 7. Jan. Die Haufe behauptet sich und scheint auch heute noch nicht ihr letztes Wort gesprochen zu haben, da die Provinz mit ständlicher Geschäftsbewegung in die Bewegung eintritt. Schluss sehr fest: Rente 53,80, neue Anleihe 87,95 à 88, alte Anleihe 85,90. Es wurde heute eine Reihe von Coupons detachirt: es blieben öfter. Staatsbahn 788 nach Abzug von 20 Frs., öfter. Nordwestbahn 500 nach Abzug von 12,50, Banque de Paris 1243 nach Abzug von 20 Frs., italienische Rente 66 nach Abzug von 2,17, türkische Rente 53,60 nach Abzug von 2,50, Bank von Frankreich 4400, Lombarden 447, Madrider Loote 41 1/2, ohne Geschäft.

Antwerpen, 7. Jan. Getreide auf vorigen Preisen, aber Mangels Vorraths fällt. Kaffee sehr fest, wegen der starken Vorräthe sind keine Umsätze erster Hand. In zweiter Hand notirt man: alt

Havre, ord. bis gut ord. 50 1/2-51, sup. 51-51 1/2, zu Havre ord. 49, schöne Qual. 49 1/2, es. Gels. Reis Recran. zu 7 1/2 fl. bez. Hopfen 1872er Abgeber ruhiger, Verkäufer zu 110 Fr. Raffin. Petroleum fest, blank eff. 52 1/2-53 1/2, Fr. bez., per Jan. 52 1/2, bez., zweite Hälfte Jan. 53 bez., Febr. 53 1/2 bez. Americ. Speck dtp. ohne Beförderung, long middles 86-87 Fr., short middles 90-92 Fr. Contr. notirt. Ein Posten halb long halb short middles Febr.-März-Verlieferung wurde zu 86 Fr. Contr. gehandelt. Americ. Schmalz unverändert. Marke Wilcox sofort greifbar mit 23 1/2 fl. bez. Von Säulen wurden 150 St. tr. Buenos-Ayres Ochsen-Mataderos 32 1/2/100 sp. Pfd. zu 157 und 500 do. Kuh- do 23 1/2/100 sp. Pfd. zu 168 Fr. genommen. Wolle behauptet, Umsatz 111 B. La Plata Schweiß- und 27 B. Cap Schweiß. Hammelfelle 54 B. zu 177 1/2 Fr. per 100 Kil. Amsterd., 8. Jan. Weizen geschäftlos, Roggen loco ruhig, per Januar —, per März 20 1/2, per Mai 20 1/2, Raps loco 418, per Frühjahr 433 fl. Rüböl loco 43 1/2, per Herbst 44 1/2.

Bombay, 7. Jan. (City-Bericht.) Discontomarkt. Bei sehr großem Geldüberfluß und nur beschränkter Nachfrage ist der übliche Zinssatz auf offenem Markte 4 1/2 %.

Fondsbörse etwas matt. Deutsche Effekten jedoch fest in Folge des Geldüberflusses, der noch vergrößert werden wird durch nahe bevorstehende, den Export reichlich bedingende Zufuhren aus Amerika und Australien. Eisenbahnen erhoben sich ebenfalls 1/2 % - 3/4 %.

Fremde Effekten sind auf Pariser Notierungen ein im Nachtheil, nur Griechenland in denen an hiesigem Blase stark profitirt wird, stiegen 1/2 % und Peruener werden ebenfalls höher notirt in Folge des günstigen Quantitätsberichts der Firma Schwäber & Co., welche die Geschäfte der peruanischen Regierung besorgt.

Liverpool, 8. Jan. Baumwollmarkt. Umsatz 10000 B., davon auf Speculation und Export 2000 B. Midding Upland 10 1/2, Middl. Orleans 10 1/2, Fair Egyptian 10 1/2, Fair Dhollera 7 1/2, Fair Broach 7 1/2, Fair Comra 7 1/2, Fair Madras 6 1/2, Fair Bengal 5, Fair Smyrna 8 1/2, Fair Perma 10 1/2, Rüböl fair Dholl. 6 1/2, Rüböl Dhollera 5 1/2, Good middl. Dholl. 6 1/2, Good fair Comra 8, Stimmung: williger.

Manchester, 7. Jan. 12r Water Armitage 10 1/2, 12r Water Kohler 12 1/2, 20r Water Micholls 13 1/2, 30r Water Giblow 15 1/2, 30r Water Clayton 16 1/2, 40r Mule Rayell 14 1/2, 40r Medio Millin son 16 1/2, 36r Worpcos Qualität Romand 15 1/2, 40r Double Weston 17 1/2, 60r Double Weston 20, Printers 25 1/2, 24/60 8 1/2, 141. Mäpiges Geschäft, Preise sehr fest.

Lissabon, (A. Fr. Br.) Am 2. Jan. wurde das portugiesische Parlament eröffnet. Einer der interessantesten Theile der Debatte ist jener, worin der materiellen Fortschritt des Landes Erwähnung gemacht wird: 'Die Erbauung der Eisenbahn von Minho nach dem Norden Portugals wird emsig gefördert, und man ist eigig beschränkt mit dem Studium der Vorarbeiten zum demnächst beginnenden Bau einer Eisenbahn in der Provinz Beira, die von großer Wichtigkeit sein wird, weil sie Lissabon in direkte Verbindung mit Frankreich und dadurch mit dem übrigen Europa setzt, derart, daß man nicht mehr gezwungen ist, den ungenutzten Umweg über Madrid zu machen, was eine Wegstrecke von 450 Kilometer in Ersparrung bringt.' Dies ist in der That sehr wichtig, denn da Lissabon heute einer der ersten Häfen Europa's ist, weil jährliche Dampferlinien in diesen Hafen münden und von diesem wieder nach Amerika fahren, so wird es für die Korrespondenz und die Reisenden sehr vortheilhaft sein, 48 Stunden Zeit an der Fahrt nach Lissabon zu gewinnen und daselbst am festbestimmten Tag den Dampfer betreten zu können.

Verloosungen. Venetianische Loote. Ziehung am 31. Dezember. Gezogene Serien: 350, 1229, 1700, 1812, 2230, 2627, 6184, 6229, 8076, 8532, 95233, 10497, 11079, 13667, 13870, 14287, 14296, 14603. Haupttreffer: Serie 2230 Nr. 9 100,000 Fr., Serie 2230 Nr. 10 2000 Fr.

Verantwortlicher Redakteur: Dr. J. Hermann Koenig.

Bürgerliche Rechtspflege.

Essentielle Anforderungen.

R.675. Nr. 13,925. Dreifach. Die Ehefrau des Richard Hunn, Emma, geb. Stöhr, von Stotenheim, besitzt auf der Gemactung Wosenweiler ein Mannshauet Ader im Gemann Kirchthal, neben Georg Stofler und Gervas Brien. Da bezüglich dieser Eigenschaft ein Eintrag des Erwerbstitels zum Grundbuche fehlt, werden auf klägerischen Antrag alle Diejenigen, welche an das genannte Grundstück dingliche, lehenrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche haben, aufgefordert, solche binnen zwei Monaten bei uns geltend zu machen, widrigens diese Rechte der jetzigen Besitzerin gegenüber für erloschen erklärt würden.

Dreifach, den 23. Dezember 1872. Großh. bad. Amtsgericht. W. Weiler.

R.676. Nr. 55. Dreifach. Wilhelm Wagner von Rothweil erbte von seiner Großmutter, Joseph Grabs Ehefrau, Anna, geb. Bögel von da, folgende Liegenschaft auf der Gemactung Dreifach: 3 Mannshauet Ader auf dem Wasserfurgut beim Jägerhof, neben Wilhelm und Leonhard Grab. Weil die Erblasserin keine Erwerbshandlungen besaß, verweigert das Gewährgerecht hier den Eintrag und die Gewähr des Eigentumsübergangs zum Grundbuche. Es werden deshalb alle Diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche an das genannte Grundstück geltend machen wollen, aufgefordert, solche innerhalb acht Wochen anher anzumelden, widrigens solche dem jetzigen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt würden.

Dreifach, den 27. Dezember 1872. Großh. bad. Amtsgericht. W. Weiler.

R.697. Nr. 72. Dreifach. Johann Baptist Schwörer von Wühl besitzt auf Ableben seiner Mutter, der Paulin Schwörer Witwe, Susanna, geborene Schwörer von da, auf der Gemactung Sasbach ein drittel's Jangert Matten auf der Rheinmatte, neben Franz Witt und Altmend. Weil die Erblasserin Erwerbshandlungen nicht besaß, verweigert das Gericht den Eintrag und die Gewähr des Eigentumsübergangs zum Grundbuche. Es werden Diejenigen, welche in den Grund- und Pfandbüchern nicht eingetragene dingliche Rechte, lehenrechtliche oder fideicommissarische Ansprüche an das genannte Grundstück zu machen haben, aufgefordert, solche binnen 8 Wochen bei uns geltend zu machen, ansonst folge dem jetzigen Besitzer gegenüber für erloschen erklärt würden.

Dreifach, den 28. Dezember 1872. Großh. bad. Amtsgericht. W. Weiler.

R.699. Nr. 22,029. Raftatt. Bitte der Gemeinde Jffezheim um öffentliche Verladung unbekannter Theilhaber betr. Beschluß.

Nach Ansicht Pr. O. § 682, 689 wird mit Bezug auf die öffentliche Verladung vom 16. September d. J., Nr. 16,665, erkannt: die dinglichen, lehenrechtlichen und fideicommissarischen Rechte der Aufgeforderten an den in der Verladung genannten Liegenschaften gegen gegenüber dem neuen Erwerber oder Unterpfandsgläubiger verloren.

R.696. Nr. 108. Schönau. Ein unbekannter gegen Eigentum betr.

Nachdem an die im Aufschreiben vom 27. Mai v. J., Nr. 2394, unter Ziffer I bis einschließlich 13, 18, 19, 20 bezeichneten Grundstücke keinerlei Ansprüche der dort bezeichneten Art geltend gemacht wurden, werden solche dem jetzigen Besitzer gegenüber für verloren erklärt. Schönau, den 2. Januar 1873. Großh. bad. Amtsgericht. W. Weiler.

Ganten. R.539.3. Nr. 15,877. Emmentingen. Alle Diejenigen, welche bei der heutigen Schuldenliquidations-Lagerfahrt in der Gemactung gegen Hermann Mar Dreher von Theningen ihre Ansprüche nicht geltend gemacht haben, werden damit von der Masse ausgeschlossen.

R. a. n. Emmentingen, den 10. Dezember 1872. Großh. bad. Amtsgericht. R. a. n.

Vermögensabsonderungen. R.702. Nr. 139. Bretten. In der Gemactung des Johann Wilhelm Gartmann Kolb von Bahnbüchlen wird ausgesprochen, daß die Ehefrau des Gantmanns, Hofme & Olb, geb. Förster von Bahnbüchlen, berechtigt sei, ihr Vermögen von demjenigen ihres Ehemanns abzusondern. Bretten, den 5. Januar 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Dr. K. Hüper.

Dr. K. Hüper. Vertheilungsverfahren. R.402. Nr. 320. Mühlheim. Da Schmied Michael Wenger von Bogheim, der die hiesigen Anforderungen vom 13. Dezember 1871, Nr. 15,177 (Beilage zu Nr. 310 der Karlsruhe Zeitung vom 1871) keine Folge geleistet hat, so wird derselbe für verfallen erklärt und sein Vermögen den unmaßmäßigen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben.

Mühlheim, den 2. Januar 1873. Großh. bad. Amtsgericht. D. v. Stachorn.

Erbeinweisungen. R.517.3. Nr. 11,186. Staufen. Anton Faller Witwe, Marie, geb. Birkenmeyer, von Staufen, hat um Einweisung in Besitz und Gewähr der Verlassenschaft ihres Ehemannes nachgesucht. Diesem Gesuch wird stattgegeben werden, wenn nicht innerhalb 6 Wochen Einsprache dagegen erhoben wird.

Staufen, den 20. Dezember 1872. Großh. bad. Amtsgericht. J. n. n. R.656.2. Nr. 21,526. Raftatt. Die Witwe des Landwirths Wendelin Preisenbach, Anna, geb. Ulrich, von Hügelsheim, hat um Einweisung in die Gemactung des Nachlasses ihres Ehemannes gebeten. Diefem Gesuche wird entsprochen werden, wenn nicht binnen 14 Tagen Einsprache erhoben wird.

Raftatt, den 24. Dezember 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Waag.

Erbsverladungen. R.663. Eichstetten. Friedrich Brodbeck von Derschaffhausen, zuletzt in Strassburg, resp. dessen Nachkommen, und Stefan Brodbeck von Derschaffhausen, in Amerika, deren Aufenthalt unbekannt ist, sind zur Erbschaft auf Ableben ihres Bruders Christian Brodbeck, Friedrich Sohn, von Derschaffhausen gesetzlich berufen. Diefelben werden zur Erbsverhandlung mit Frist von drei Monaten mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß im Falle sie nicht erscheinen, die Erbschaft denen zugewiesen wird, welchen sie zufälle, für den Fall sie, die Geladenen, z. B. des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Eichstetten, den 2. Januar 1873. Großh. bad. Amtsgericht. A. Starck.

R.668. Fahr. Ferdinand Gabelmann, Hutmacher von Lahr, ist auf dem 25. Dezember 1872 erfolgte Ableben seiner Mutter, Michael Gabelmann Wwe., Salome, geb. Köhri, von Lahr, zu deren Erbschaft mitberufen. Da sein Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird er hiermit öffentlich aufgefordert, binnen drei Monaten zur Erbschaft bei Unterzeichnetem sich zu melden, widrigensfalls die Verlassenschaft lediglich denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zufälle, wenn der Aufgeförderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 4. Januar 1873. Der Großh. Notar R. Schilling.

R.668. Eisenbrunn. Sigmund Gnam, Eleonora Gnam, Elias Gnam, Emma Friten, Bertha Friten, Rosa Friten, Ehefrau des Anton Hundele, Eduard Friten, alle von Neuhausen und theils in Amerika, theils Aufenthalt unbekannt, sind zur Erbschaft ihrer Tante beziehungsweise Schwesler, Thomas Gundele Witwe, Magdalena geb. Friten von Neuhausen berufen.

Da ihr Aufenthaltsort dahier nicht bekannt ist, so werden dieselben oder ihre etwaige Rechtsnachfolger aufgefordert, ihre Erbschaftsprüche binnen drei Monaten bei dem unterzeichneten Notar geltend zu machen, widrigensfalls die Erbschaft denen zugetheilt wird, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeordneten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätten.

Eisenbrunn, den 15. Dezember 1872. Großh. bad. Notar. G. Hettlerich.

R.659. Weinheim. Heinrich und August Kern von hier, welche längst an unbekanntem Orte abwesend, sind durch das Gesetz zur Erbschaft ihres Vaters Titus Kern, Schlossers von hier, berufen. Diefelben, resp. deren Rechtsnachfolger, werden zum Empfangnahme besagter Erbschaft mit dem Anfügen anher vorgeladen, daß wenn sie sich nicht innerhalb drei Monaten melden, die Erbschaft denen wird zugetheilt werden, welchen sie zufälle, wenn die Vorgeordneten zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Weinheim, den 29. Dezember 1872. Großh. bad. Notar. R. Schilling.

Handelsregister-Einträge. R.700. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm heutigen eingetragen: D. J. 145 des Gef.-Reg., Bd. 1. Kaufmann Josef Zimern dahier ist als Procurist der Handelsgesellschaft 'Gehr. Zimern u. Co. in Mannheim' bestellt. Mannheim, den 28. Dezember 1872. Großh. bad. Amtsgericht. Ulrich.

R.701. Mannheim. In das Handelsregister wurde unterm heutigen eingetragen: D. J. 39 des Gef.-Reg., Bd. II. Firma: 'Marx u. Mayer in Mannheim.' Die beiden zur Firmenzeichnung gleichberechtigten Theilhaber dieser mit Sitz dahier unterm 1. L. M. errichteten offenen Handelsgesellschaft sind: 1. Nathan Marx, Bäcker und Kaufmann dahier, 2. Max Mayer, Kaufmann aus Gelsheim, wohnhaft in Mannheim.

D. J. 40 des Gef.-Reg., Bd. II. Firma: 'Schuh u. Janzon in Mannheim.' Die beiden Theilhaber dieser unterm 1. L. M. mit Sitz dahier errichteten offenen Handelsgesellschaft sind: 1. Johann Georg Schuh, Kaufmann dahier, und 2. Friedrich Janzon, Kaufmann dahier, von denen ein jeder beugt ist, die Gesellschaft nach Außen zu vertreten und die Firma zu zeichnen. Der zwischen Joh. Gg. Schuh und Anna Goos zu Heidelberg unterm 25. Juni 1863 errichtete Ehevertrag bestimmt in § 1: 'Von dem beiderseitigen, jetzt bestehenden und künftig durch Erbschaft und Freigeblichkeit erworbenen fahrenden Vermögen gibt jeder Theil blos den Betrag von 100 fl. zur ehelichen Gütergemeinschaft, womit beide Theile alles andere mit den etwa darauf haftenden Schulden davon ausschließen.'

D. J. 38 des Firm.-Reg., Bd. I. Die Firma: 'R. Ettlinger u. Co.' ist erloschen. D. J. 705 des Firm.-Reg., Bd. 1. Firma: 'Jibor Eitlinger' mit Jnhaber gleichen Namens. Ehevertrag zwischen demselben mit Caroline Eitl. vom 18. October 1864 bestimmt: 'Die gesetzliche Gütergemeinschaft wird dahin abgeändert, daß ein jeder Theil von seinem fahrenden Vermögen die Summe von 50 fl. in die Gütergemeinschaft einwirft, daß dagegen alles übrige gegenwärtige und zukünftige fahrende Vermögen beider Theile, mag solches durch Erbschaft oder Schenkung oder auf andere unentgeltliche Weise beibracht werden, sammt den darauf haftenden Schulden von der Gemeinschaft ausgeschlossen werde.' Mannheim, den 2. Januar 1873. Großh. bad. Amtsgericht. Ulrich.

E. 15.4. Karlsruhe. Einige tüchtige Arbeiter werden zu baldigem Antritt von der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei in Karlsruhe gesucht.